

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Reinerz. Anerkennung ist das Geringste, womit ich meine Dankbarkeit beweisen kann. Sie haben das Recht, das Höchste zu fordern, was ich gewähren kann.

Wagner. Sie beschämen mich, Herr Baron. Ich habe keinen anderen Wunsch, als den, Ihr Vertrauen und Ihre Gewogenheit auch ferner zu besitzen.

Reinerz. Sprechen Sie offen, lieber Doktor, haben Sie wirklich keinen anderen Wunsch?

Wagner. Keinen anderen, dessen Erfüllung mir sonst möglich schiene.

Reinerz. Sie sind nicht aufrichtig, lieber Doktor.

Wagner. Herr Baron —

Reinerz. Ich ehre Ihre Zurückhaltung. Sie stellt Sie in meiner Achtung um so höher. Drum lassen Sie mich aussprechen, was Ihnen Ihre stolze Bescheidenheit zu sagen verbietet — Sie lieben meine Tochter. —

Wagner. Verzeihung, Herr Baron. Ich habe meine Empfindungen vielleicht nicht vorsichtig genug verborgen — aber ich gebe Ihnen mein Ehrenwort, daß ich es niemals wagte, auch nur eine absichtliche Andeutung —

Reinerz. Das spricht für Sie. Aber reden Sie offen und ohne Zurückhaltung. Lieben Sie meine Tochter?

Wagner. Nun denn, wenn Sie das Innerste meiner Seele kennen wollen — ich liebe sie.

Reinerz. Dann kommen Sie in meine Arme, an mein Herz! (Umarmt ihn.) Sie werden mein Kind glücklich machen!

Wagner. So glücklich, wie die Liebe es nur vermag.

Reinerz. Sie schwören es!

Wagner. Bei meiner Mannesehre!

Reinerz. Jetzt zu meiner Tochter. (Die Thüre links öffnend) Auguste!

### Dreizehnter Auftritt.

#### Auguste. Die Vorigen.

Auguste (den Doktor erblickend, überrascht, für sich). Der Doktor! — (Laut) Hier bin ich, Papa.

Reinerz (ihre Hand fassend, gegen den Doktor). Hier ist der Mann Deines Herzens. Ich segne Euer Bund.

(Auguste und Wagner umarmen einander.)

Auguste. Robert!

Wagner (gleichzeitig). Auguste!

(Vorhang fällt.)